



Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit im Bed and Bottle Kids

- 1.1 Räume
- 1.2 Spaziergang
- 1.3 Ausflüge
- 1.4 Garten
- 1.5 Planschen/Baden

2 Hausapotheke

- 2.1 Verbandmaterial
- 2.2 Arzneimittel
- 2.3 Krankenpflegeartikel
- 2.4 Wichtige Hinweise

3 Wenn ein Unfall passiert

- 3.1 Ein „kleiner“ Unfall
- 3.2 Ein „mittelschwerer“ Unfall
- 3.3 Ein „schwerer“ Unfall

4 Verletzungen/ Wunden

- 4.1 Kleine Verletzungen
- 4.2 Grosse Verletzungen

5 Vergiftungen

- 5.1 Einnahme von giftigen Substanzen
- 5.2 Einatmen von giftigen Substanzen
- 5.3 Hautkontakt mit giftigen Substanzen
- 5.4 Augenspritzern mit giftigen Substanzen

6 Verbrennungen

7 Hitzschlag/ Sonnenstich

8 Elektrounfälle

9 Zecken

10 Insektenstiche

11 Ein Kind erkrankt im Bed and Bottle Kids

12 Zahnunfall

1 Sicherheit im Bed and Bottle Kids

1.1 Räume

Wichtig: Alle Räume werden regelmässig auf Sicherheit/Gefahrenquellen überprüft.

- Die Steckdosen werden mit Steckdosenschutz gesichert.
- Kinder dürfen nur in Begleitung im Küchenbereich tätig sein.
- Wasch- und Putzmittel sind an einer sicheren für Kinder unzugänglichen Stelle gelagert.
- Reinigungsmittel werden nur in Originalverpackungen verwendet.
- Der Apothekenkoffer wird für Kinder unerreichbar aufbewahrt.
- Medikamente müssen in den Originalpackungen bleiben (Verwechslungsgefahr).
- Elektrische Geräte werden ausser Reichweite von Kindern aufbewahrt.
- Die Küche ist mit einer Feuerdecke ausgestattet.
- Beim Kauf von Pflanzen ist darauf zu achten, dass diese als ungiftig sind.
- Kerzen dürfen nur auf nicht-brennbaren Untersätzen und unter Aufsicht brennen.
- Feuerzeuge und Streichhölzer werden weggeschlossen.
- Die Spielsachen werden auf Schäden überprüft, verschluckbare Dinge werden nur unter Aufsicht verwendet.
- Die Kinder tragen im BnBK aus Sicherheits- und Hygienegründen Hausschuhe oder rutschfeste Socken.

1.2 Spaziergang

- jüngere und lebhaftere Kinder werden an die Hand genommen
- immer gemeinsam den Zebrastreifen überqueren
- auf dem Gehsteig Kinder immer auf der Innenseite laufen lassen
- A. Trost kommuniziert den Kindern das Vorgehen beim Überqueren der Strasse
- Es werden nur Wege und Strassen benutzt welche abgesichert sind
- Beim Überqueren von Strassen werden die Zebrasteifen benutzt
- Kinder im Kinderwagen werden mit Sicherheitsgurten gesichert
- Kinderwagen werden mit der Wagenbremse gesichert
- fremde Tiere dürfen nur mit Einverständnis des Besitzers gestreichelt werden
- die Kinder kennen die wichtigsten Regeln im Umgang mit Tieren z.B. Tiere werden nicht bei Anwesenheit der Kinder gefüttert und der Schlafplatz gehört dem Hund

1.3 Ausflüge

- Es werden Ausflugsregeln aufgestellt und schriftlich fixiert
- auf Ausflügen werden immer ein Notfallrucksack, Handy und Geld mitgenommen
- Medikamente für allergische Kinder mitnehmen
- Notfallkonzept muss allen MA bekannt und verständlich sein
- Kinder immer wieder durchzählen
- beim Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln muss immer eine Erzieherin zuletzt ein- oder aussteigen
- Spielplätze werden vor Benutzung auf ihre Sicherheit überprüft z.B. Zigaretten, Scherben

1.4 Garten

- Unser Garten ist kindergerecht eingerichtet und durch einen Zaun gesichert
- Die Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt planschen
- ungenutzte Planschbecken werden zugedeckt bzw. ausgelassen und versorgt
- in unserem Garten sind keine giftigen Sträucher/ Pflanzen angepflanzt
- Die Spielgeräte werden regelmässig auf Schäden überprüft
- Kleinkinder dürfen nicht unbeaufsichtigt im Garten spielen
- wenn Spielmaterial auf die Strasse/ in Nachbarsgärten fällt, muss es eine erwachsene Person zurückholen

1.5 Planschen/ Baden

- Kinder mit Sonnencreme eincremen (mindestens 30 Minuten vor dem Baden)
- Kinder tragen einen Sonnenhut

2 Hausapotheke

2.1 Verbandsmaterial grosser Erste Hilfskoffer

- 2 Gazebinden, selbstklebend, 4cm und 2 cm breit
- 2 Verbandspäckchen (bei grossen Wunden verwenden)
- Sterile Kompressen
- Verschiedene Heftpflaster, unterschiedlicher Grösse
- Steristrip
- Elastische Idealbinden, 6 cm und 8 cm breit
- Schlauchgazeverband (Finger) oder Netzverband, zum Fixieren von Wundverbänden
- Verbandsklammern
- Pinzette
- Verbandsschere
- Dreiecktuch

2.2 Arzneimittel

- Antiseptische Wundsalbe
- Wunddesinfektionsmittel
- Sonnenschutzmittel
- Kochsalzlösung
- Fenestil
- Cold-Hot-Pac (im Kühlschrank)
- Tee für Erkältungen, Durchfall und Magenbeschwerden

2.3 Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer
- Desinfektionsmittel für die Hände
- Handschuhe

2.4 Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial immer nach Gebrauch desinfizieren.
- Bei blutenden Wunden werden immer Handschuhe getragen- nach Wundversorgung werden die Hände desinfiziert.
- Entnommene Arzneimittel und Verbandsmaterial werden sofort ersetzt.
- Einmal jährlich wird der Apothekenkoffer nach Verfalldatum der Arzneien kontrolliert.
- Beipackzettel werden immer bei Arzneimittel belassen.

3 Wenn ein Unfall im BnBK passiert

3.1 Ein „kleiner“ Unfall

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen.
- Das Kind und die Art der Verletzung begutachten.
- Bei Blutungen werden zum Schutz Latexhandschuhe angezogen.
- Das Kind wird mit den notwendigen Massnahmen behandelt z.B. kalter, nasser Lappen, Notfallsalbe, Pflaster etc.
- Das Kind wird im Anschluss auf allfällige Veränderungen beobachtet z.B. erbrechen
- Die Eltern werden nur im Ernstfall telefonisch informiert evtl. auch aus einer Sitzung gerufen und gebeten einen Termin beim Hausarzt abzumachen und sofort in die Krippe zu kommen.
- A. Trost leistet Erste Hilfe z.B. Erstversorgung der Wunde, Fixierung des Bruches
- Während der ganzen Zeit wird das Kind von A. Trost betreut.

3.2 Ein „mittelschwerer“ Unfall

- Das Wichtigste ist immer die Ruhe bewahren.
- Erste Hilfe leisten z.B. Erstversorgung der Wunde, Fixierung eines Bruches
- A. Trost versucht die Eltern zu erreichen, lässt diese auch aus einer Sitzung rufen, bei nicht Erreichen allenfalls Information für die Eltern auf der Combox hinterlassen.
- Notfallarzt Bezirk Aarau für Kinder oder Kantonsspital Aarau Zentrale anrufen.
- Im Notfall wird ein Krankenwagen bestellt, da A. Trost nicht mit den anderen Kindern in das Spital fahren kann.

3.3 Ein „schwerer“ Unfall

Wichtig: Frau A. Trost übernimmt die ganze Organisation!!

- Ruhe bewahren, Notfallsituation überblicken, Folgegefahren für Helfer, andere Kinder und verunfalltes Kind erkennen.
- A. Trost übernimmt die Betreuung des verunfallten Kindes.
- evtl. werden Passanten usw. um Unterstützung gebeten.
- Notruf Tel. 144 benachrichtigen mit folgenden Angaben: Unfallort, Name, Adresse, Telefon, Anzahl und Alter der Unfallopfer, Unfallhergang, Zustand des Kindes z.B. besteht Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutung, Schock.
- Auf Selbstschutz und den Schutz der anderen Kinder achten
- Unfallstelle absichern und nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort entfernen.
- Bis zum Eintreffen der Ambulanz wenn nötig lebensrettende Massnahmen ergreifen.
- Information der Eltern durch A. Trost
- Nach dem Eintreffen der Eltern werden diese über die momentane Lage orientiert und in den weiteren Schritten unterstützt.

4 Verletzungen / Wunden

4.1 Kleine Verletzungen

Bei Schürfungen, kleinen Schnitten, Stichen wird kein Arzt hinzugezogen

- Wunde unter fliessendem Wasser reinigen.
- Desinfektion mit einem Desinfektionsmittel aus der Hausapotheke.
- Mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken.

4.2 Grosse Verletzungen

Blutende Wunden und Schnittstellen werden ärztlich versorgt

- Grössere Wunden werden wegen der Infektionsgefahr belassen wie sie sind.
- Fremdkörper werden nicht aus der Wunde entfernt.
- Die Wunde wird mit sterilem Verbandsmaterial z.B. Kompressen abgedeckt. Je nach Art und Intensität der Blutung werden Verbandsstoff/ saubere Tücher verwendet
- Der Notfallarzt oder die Rettung wird gerufen. Achtung: Immer an die Impfung denken!

5 Vergiftungen

5.1 Einnahme von giftigen Substanzen:

- Sofort wird der Notfallarzt Bezirk Aarau (für Kinder bis 16 Jahre) oder das Kantonsspital Aarau angerufen oder Rat beim Toxikologischen Zentrum 145 (Vergiftungsnotfälle) oder bei nicht dringenden Vorfällen 044 251 66 66 geholt.

5.2 Einatmen von giftigen Substanzen:

- Für frische Luft sorgen; Vorsicht bei geschlossenen Räumen und Gruben.
- Kind beruhigen.

5.3 Hautkontakt mit giftigen Substanzen

- Benetzte Kleider rasch entfernen (Selbstschutz beachten).
- Betroffene Hautpartien ausgiebig unter fliessendem Wasser abspülen.
- Bei nicht verätzter Haut gründlich mit Seife und Wasser nachreinigen.

5.4 Augenspritzer mit giftigen Substanzen

- Auge sofort mindestens 10 Minuten unter fliessendem Wasser spülen; Augenlider öffnen.

6 Verbrennungen

- **Kleine Brandwunden** für mind. 20 Min. unter fließendes kühles Wasser halten.
- **Grössere Brandwunden:**
Brennende Kleidung löschen (Decken mit Wasser feucht machen, das Kind am Boden rollen lassen, Kleider nie entfernen, mit Wasser 20-45 Minuten kühlen).
- Brandstellen mit sauberen Tüchern abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben oder Puder verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen.
- Bei grossen Verbrennungen sofort Notruf Tel. 144 alarmieren.

7 Hitzschlag / Sonnenstich

- Zustand: hochroter Kopf; trockene, heisse Haut, schneller Puls, Bewusstseinsveränderung.
- Kopf und Oberkörper hoch lagern.
 - Kühle Umschläge auf Stirn und im Nacken machen.
 - Getränk in kleinen Schlucken anbieten
 - Bei Verschlimmerung des Zustandes wird ein Arzt oder der Notruf alarmiert.

8 Elektrounfälle

- Das Kind sofort von der Stromquelle entfernen. Achtung: Kind nur an Kleidung berühren, da der Körper möglicherweise unter Strom steht.
- Rettungsdienst 144 alarmieren.
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand lebensrettende Massnahmen einleiten.

9 Zecken

Im BnBK werden KEINE Zecken durch das Personal entfernt- stattdessen werden die Eltern angerufen und gebeten einen Arzt zu konsultieren.

10 Insektenstiche

Sind keine Allergien auf Insektenstiche bekannt gelten einfache Massnahmen z.B. Fenistil-Gel auftragen und kühlen.

Bei Kindern mit bekannten Allergien wird ein entsprechendes Notfallset von den Eltern hinterlegt.

A. Trost informiert die Eltern über den Vorfall telefonisch.

11 Ein Kind erkrankt in der Kita

- Genaue Beobachtung des Krankheitsverlaufs- Temperatur und Symptome werden notiert.
- Die Eltern werden von A. Trost über den Gesundheitszustand des Kindes informiert. Es wird detailliert mitgeteilt wie akut die Situation ist.
- Kinder mit Fieber ab 38.5 Grad müssen abgeholt werden.
- Das Kind wird an einem ruhigen Ort auf einer Matratze abgeschirmt, ihm wird ein Getränk angeboten und es wird beobachtet.

12 Zahnunfall- was wird getan?

- Milchzahn verschoben: Dieser wieder in die richtige Position gebracht und der Zahnarzt aufgesucht (auch nächster Tag möglich).
 - Bleibende Zähne: Gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Zahnarzt konsultieren.
- A. Trost informiert die Eltern telefonisch.